



DER
STAHLHELM
10. REICHSFRONTSOLDATENTAG
MÜNCHEN
1. U. 2. JUNI 1929

HERAUSGEBER DER STAHLHELM BUND DER FRONTKRIEGSSOLDATEN

Der Tag

Die große nationale Zeitung Deutschlands



Die Zeitung aller vaterländisch
gesinnten Kreise, die den
Wiederaufstieg unseres
Vaterlandes erstreben.

Seine Ziele sind:

Freiheit, Aufbau und Gemeinschaft. Sitt-
liche Erneuerung auf christlicher Grundlage.

Christliche Erziehung in Schule
und Haus. Pflege militärischer
Ueberlieferung und Förderung
des Wehrmachtgedankens
im Volke.

Zu den Mitarbeitern zählen
namhafteste

Gelehrte, Politiker und Wirtschaftler.



„DER TAG“ ERSCHEINT 6MAL WÖCHENTLICH
UND KOSTET DURCH DIE POST 3 MARK

Inhalts-Verzeichnis:

	Seite
Gesleitwort von Hindenburg	3
„ von Mackensen	5
„ Selbst	7
„ Duesterberg	9
„ Landesleitung Bayern	10
Veranstaltungsfolge	14—15
Befehlsstellen der Landesverbände und selbständ. Gauverbände	25
Sammlungen und Sehenswürdigkeiten	26
Das Münchener Stadtbild	27
Aus Münchens und Bayerns Vergangenheit	30
Inserate	

Wichtige Fernsprechnummern:

- Hauptauskunftsstelle: München, Hauptbahnhof Saal 27, T. 51088.
 Polizeidirektion: Ettstr. 2, T. 22331/20231.
 Überfallkommando: Ettstr. 2, T. 22398.
 Feuerwehr für Brand- und Unfallmeldungen: T. 22222.
 Sanitätskolonne: (außerhalb des Stadtgebietes) T. 40800.
 Rettungsdienst (im Stadtgebiet) T. 91396—97.
 Telefon-Auskunft: Ortsverkehr 011. Fernverkehr 012.
 Autodroschken-Bestellung: Bahnhofplatz T. 58289 — Hartorplatz T. 296499
 Max Josephplatz T. 23211 — Max-Monument T. 20949 (hier nur
 von 7—21 Uhr) — Sendlingertorplatz T. 90500 — Ecke Augusten-
 und Theresienstr. T. 57082 — Ecke Leopold- und Martinusstr.
 T. 33690 — Elisabethplatz T. 370190 — Herzog, Ecke Leopoldstr.
 T. 35040 — Seidlstr. T. 57280 (hier nur von 8—19 Uhr) — Ecke
 Ismaninger-Prinzregentenstr. T. 43690 — Mauerkircherstr. T. 480590
 Ostbahnhof T. 43640 — Ostfriedhof T. 44544 — Goetheplatz
 T. 58290 — Raffee „Harras“ T. 73695 — Romanplatz T. 60153
 Rotkreuzplatz T. 62490.





Der Reichspräsident

Den zum 10. Reichsfrontsoldatentag in München versammelten alten Soldaten entbiete ich meinen kameradschaftlichen Gruss. Ich verbinde damit den Wunsch, dass diese bedeutsame Tagung von Vaterlandsliebe und Kameradschaft beseelt sei. Die, der uns im Felde zu grossen Taten befähigte, soll sich in den Nöten der Gegenwart in tatiger Mitarbeit am deutschen Wiederaufbau und im Streben nach wahrer Volksgemeinschaft bekunden!

von Hindenburg.



Von mit der Lösung „Freud heil!“ am 1. und 2. Juni in
Münster zusammenzukommen, alten Frontsoldaten steht
in keinem Zweifel. Galtet fast, Hermannen, an
der Gründung, wo der aus der Kasse der Dampf auf.
genommen hat ganzes Alles, was andrückt geworden ist in nür-
nem Vaterland, und meistens mitleidstark und selbstbewußt
in geschlossener Front, freudvoll geliebt, meinet lob auf der Zeit.
sich und unsere Befreiung Deutschlands! Jedes einzelne
Kassabankener sieht sich als Träger der Zukunft der Vater-
lands und nicht für dessen Gerechtigkeit und Wohlfahrt!

10. Mettensen.
Ganzel. Feldmarschall.



In Hamburg standen wir vor einem Jahr „am Fenster Deutschlands“, um der Welt das Gesicht des deutschen Frontkämpfers zu zeigen und vor aller Welt zu bekennen: Wir wollen die Freiheit!

Wenn der „Stahlhelm“ heute, im zehnten Jahr seiner harten, sturmdurchtobten Geschichte in München, der herrlichen Stadt vor den Bergen, aufmarschiert, so geschieht dies im Zeichen des großen deutschen Einheitsgedankens und zum Bekenntnis dessen, daß der Staat, um den wir kämpfen, sich aufbauen muß auf der erdverbundenen Eigenart und der kraftbewußten Reichsfreudigkeit der Länder und Stämme. Daß wir ein starkes Bayern wollen in einem starken deutschen Reich.

In diesem Sinne grüße ich als Gründer und erster Bundesführer des „Stahlhelm“, Bund der Frontsoldaten, die weißblaue alte „Residenz“ an der grünen Isar. In diesem Sinne und in diesem Willen grüßen wir Stahlhelmkameraden und alten Frontsoldaten das ganze bayerische Volk, grüßen wir unsere Stammesbrüder und Kampfgefährten aus dem schönen Bayernland und aus dem deutschen Bruderland.

Frontheil!

Franz Veltz



Heer und Flotte bildeten einst die stärksten Klammern des Reiches!

Der Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, als geistiger Erbe der alten Kaiserlichen Wehrmacht, hat auch diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen und Rumpfsdeutschland mit einem dichten Organisationsnetz überspannt.

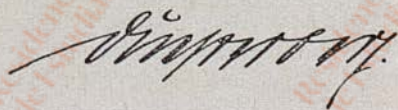
Nord und Süd, Ost und West, im Stahlhelm fest geeint, reichen am 10. Reichsfrontsoldatentage in München den österr e i c h i s c h e n Kameraden die Bruderhand.

Die Deutschen stehen nicht am Ende ihrer Geschichte, sondern der große Tag der Deutschen beginnt erst mit der Heimkehr aller geschlossen lebenden Deutschen in das gemeinsame Vaterhaus!

Deutscher Wille bestimmt deutsches Schicksal!

Diesen zähen, trozigen Freiheitswillen lebendig zu erhalten und zu verbreiten, ist Aufgabe des Stahlhelms.

Frontheil!



Ein herzliches „Grüß Gott“ rufen wir Euch zu, Ihr Kameraden aus dem ganzen Vaterlande, die Ihr zum ersten Male zum Massenaufmarsch nach dem Süden des Reiches kommt. Und auch Euch Kameraden aus dem deutschen Österreich, die Ihr die alte Waffenbrüderschaft auffrischen und die Ihr zeigen wollt, daß Ihr zu uns gehört, wenn auch die politische Gemeinschaft uns durch Machtspruch der angeblich für das „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ eintretenden Feindstaaten noch versagt ist.

Der Landesverband Bayern des Stahlhelm, dem nach erfolgter Einigung auch die Wehrverbände „Reichsflagge“, „Bayern und Reich“ und „Vereinigte Vaterländische Bezirksvereine Münchens“ angehören, dankt Euch, daß Ihr trotz der Not der Zeit das Opfer der weiten Reise bringt, um — nach Düsseldorf, Berlin und Hamburg — den Stahlhelmsgeist nun auch in der schönen Hauptstadt des zweitgrößten deutschen Bundesstaates in gewaltiger Rundgebung zum Ausdruck zu bringen.

In die Freude auf den Reichsfrontsoldatentag mischt sich für uns Stahlhelmer in Bayern die wehmütige Erinnerung an unseren verewigten, vortrefflichen Landesführer, den uns ein hartes Schicksal entrißen hat. Seinem Wunsch ist es in erster Linie zu danken, daß Ihr in diesem Jahre nach München kommt. Ängstliche Gemüter warnten vor angeblichen „Schwierigkeiten“; er hatte den Bedenklichen gegenüber nur ein freundliches Lächeln. Schwierigkeiten waren für ihn dazu da, um überwunden zu werden. Er wird Recht behalten; der 10. R.-F.-T. wird sich seinen Vorgängern würdig anreihen. Daß er ihn nicht erlebt, daß er Euch nicht den Willkommengruß entbieten kann, empfinden wir schmerzlich. Doch wir würden nicht in seinem Sinne handeln, wenn wir trauern wollten. Die Münchener Tage sollen für uns alle Tage der Freude sein. Wir wollen unsere Herzen erfüllen mit freudigem Stolz über das, was wir aus eigener Kraft geworden sind und mit freudiger Hoffnung auf eine bessere Zukunft, die vom Stahlhelmsgeist getragen sein soll.

Und wenn wir am 2. Juni hart am Ufer der Isar aufmarschieren, so denkt daran, daß ihr grünes Wasser aus den Bergen kommt, in denen die Freiheit wohnt und hört aus dem Rauschen ihrer Wellen ein Lied von deutscher Treue und deutscher Freiheit!

Frontheil!

Landesleitung Bayern.



Frauentürme

Phot. : Jaeger & Goergen




STANDARDWERKE für den deutschen Frontsoldaten

sind die unter Mitwirkung des Reichsarchivs, Potsdam, im Verlage GERHARD STALLING, Oldenburg i. O. erschienenen Schriftenfolge

„Schlachten des Weltkrieges“ und „Erinnerungsblätter deutscher Regimenter“

Jeder lese in der Reihe „Schlachten des Weltkrieges“ die erschütternde Schilderung schicksalsschwerer Entscheidungen, die der Frontkämpfer miterlebte, sei es in der „Schlacht v. Paris“, der „Tragödie v. Verdun“, im „Marnedrama“, in „Douaumont“ od. in Flandern“. Die Sommeschlacht, die Schlachten an den Argonnen und bei Tannenberg — sie alle zeigen ein echtes Bild vom deutschen Frontsoldaten

Die gleiche Kriegerstreue, der gleiche Mannesmut spricht aus der bereits über 400 Bände umfassenden Schriftenfolge „Erinnerungsblätter deutscher Regimenter“.  Jeder erwerbe deshalb seine Regimentsgeschichte!

Prospekte sind kostenlos anzufordern vom Verlag
der Schriftenfolgen „Schlachten des Weltkrieges“ und
„Erinnerungsblätter deutscher Regimenter“.

Gerhard STALLING Verlag, Oldenburg i. O.



Jetzt lernen!

Widmen Sie täglich eine halbe Stunde Ihrer Freizeit nur Ihrer Fortbildung und lernen Sie eine fremde Sprache! Fremdsprachliches Wissen bringt Ihnen viele neue Anregungen, eröffnet Ihnen im Beruf neue und bessere Verdienstmöglichkeiten. Jetzt eine fremde Sprache lernen, heißt

Geld verdienen

Je früher Sie beginnen, um so besser für Sie. Alter und Geschlecht spielen keine Rolle.

Selbst die einfachste Schulbildung genügt, um in das Wesen einer fremden Sprache einzudringen, wenn Sie nach der Methode *Toussaint-Langenscheidt* lernen.

Sie lesen in ihren Lehrbriefen von den Sitten und Gebräuchen des fremden Landes, Sie lernen in Gesprächen die tägliche Umgangssprache kennen. Sie lernen in einfacher und klarer Weise die fremde Sprache wie ein Ausländer sprechen.

Schon nach den ersten Unterrichtsstunden mit der

Methode Toussaint-Langenscheidt

haben Sie das stolze Bewußtsein, die fremde Sprache mündlich und schriftlich zu beherrschen. Der Unterricht kostet dabei nur drei Mark im Monat.

Verlangen Sie eine kostenlose Probelektion! Schreiben Sie auf den nebenstehenden Abschnitt, welche Sprache Sie interessiert und schicken Sie ihn, mit 5 Pfg. frankiert, an den Verlag. Sie erhalten postwendend, was Sie wünschen.



Ich ersuche um Zusendung der i. d. Festschrift zum 10. Reichsfrontsoldatentag 1929 angebotenen Probelektion der

Sprache, kostenlos, portofrei u. unverbindlich.
K 166

Name:

Beruf:

Ort u. Str.:

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Pr.-f. G. Langenscheidt) G. m. b. H., Berlin-Schöneberg

Veranstaltungsfolge:

Freitag, den 31. Mai:

- Eröffnung der Stahlhelm-Ausstellung und Muster-
messe in den Räumen des Bayerischen Kunstgewerbevereins
(Pfandhausstr. 7).
16.00 " Presse-Empfang im Hotel „Bayerischer Hof“.
17.30 " Empfang der Vertreter von Handel, Industrie, Kunst und
Wissenschaft bei den Bundesführern im Preysing-Palais,
(Residenzstraße 27/I).
20.00 " Öffentliche Rede des 1. Bundesführers im Löwen-
bräuteller.

Sonnabend, den 1. Juni:

- 9.30 Uhr Ehrung am Grabe Wäningers.
10.00 " Kranzniederlegungen.
bis 14.00 Uhr Besichtigung der Münchener Sehenswürdigkeiten.
11.00 " 13.00 " Festigung des Bundesvorstandes im Hotel
Bayerischer Hof
11.00 " 13.00 " Festigung des Kulturpolitischen Ausschusses und
der Stahlhelmpfarrer im Hotel Bayerischer Hof.
15.30 Uhr Empfang der Ehrengäste im „Regina-Palast-Hotel“.
17.00 " Heldenehrung und Ehrung der alten Bayerischen
Armee am Heldendenkmal vor dem Armeemuseum.
Ansprache des 2. Bundesführers.
18.00 " Marsch der Fahnen vom Heldendenkmal zum Dante-Stadion.
20.00 " Stahlhelm-Abendfeier im Dante-Stadion.

I. Einmarsch der Musikkorps und Spielmannszüge:

- a) Spielleute: Parademarsch in Zügen Nr. 3 — Focken.
b) Musikkorps: Armeemarsch II, 246, Bayer. Defiliermarsch.

II. Musikaufführungen:

Musikkorps: Armeemarsch III, 51, Parademarsch I (Möllendorf).
Muffinan-Marsch, Geschwindmarsch,
Armeemarsch II, 145, Radeckymarsch.

Musikkorps und Spielmannszüge:

Parademarsch der langen Kerls, Armeemarsch I, 106.

Zwei Fanfarenmärsche für Heroldstrompeten mit Kesselpauken.

a) Kreuzrittermarsch, Armeemarsch II, 235.

b) Fehrbelliner Reitermarsch.

III. Gymnastische Vorführungen des Jungstahlhelms.

IV. Einmarsch der Fahnen.

Musikkorps: Armeemarsch I, 74, Marsch vom Regiment Jung
Bornstedt (Präsentiermarsch des Sta)

a) Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre!

b) Fahnenruf — Ich hatt' einen Kameraden, 1. u. 4. Vers.

V. Ausmarsch der Fahnen.

Spielleute: Parademarsch in Zügen Nr. 3 — Vöcken.

Musikkorps: Fridericus Rex Grenadiermarsch — Armeemarsch II, 198.

VI. Großes Schlachtenfeuerwerk.

VII. Großer Zapfenstreich.

Spielleute: Armeemarsch Nr. 3 — Vöcken.

Musikkorps: Armeemarsch II, 37, Marsch der Yorkschen Korps 1813.

Spielleute: Vöcken zum Großen Zapfenstreich.

Musikkorps: Bayerischer Zapfenstreich — Zapfenstreich der berittenen Truppen.

Spielleute: Zeichen zum Gebet.

Musikkorps: Bayer. Militärgebet. — Ich bete an die Macht der Liebe.

Spielleute: Abschlagen nach dem Gebet.

Musikkorps: Ruf nach dem Gebet — Deutschlandslid, 1. u. 4 Vers.

VIII. Abmarsch:

Zapfenstreich der Infanterie.

Sonntag, den 2. Juni:

7.00 Uhr Gottesdienst für beide Konfessionen.

13.00 „ Frontsoldaten-Appell am Ufer der Isar (zwischen Reichenbach- und Isartalbahn-Brücke).

a) Feldgottesdienst für beide Konfessionen.

b) Ansprache der Bundesführer — Fahnenweihe.

c) Abschießen der Front.

15.00 „ Beginn des Vorbeimarsches in der Prinzregentenstraße vor dem Nationalmuseum.

Ab 21.00 Uhr Kameradschaftsabend der Landesverbände.

Montag, den 3. Juni und folgende Tage:

Stahlhelm-Alpenfahrten.

Änderungen vorbehalten.

SO WAR DER KRIEG

SO IST DER FRIEDE

VON

FRANZ SCHAUWECKER

Mehr als

20 000 Stahlhelm-Kameraden

besitzen diese Bücher. Fast alle Aufnahmen in dem Werke „So war der Krieg“ sind von Stahlhelmkameraden zur Verfügung gestellt worden. Das Werk ist unbestritten die beste Darstellung des Krieges. — „So ist der Friede“, das erst vor kurzem erschien, hat eine ganz außergewöhnlich starke Beachtung in der gesamten nationalen Presse gefunden. „Diese beiden Bücher gehören in die Hand jedes Stahlhelmkameraden.“ Wir liefern gegen bequeme monatliche Ratenzahlung.

Bestellzettel.

Bei dem Deutschen Buchvertrieb Schmidt & Co., Berlin SW 11, Dessauer Straße 38 bestelle ich hiermit

.....Exempl. Schauwecker, So war der Krieg, in Halbbd. geb. M. 24.—

.....Exempl. Schauwecker, So ist der Friede, in Halbbd. geb. M. 26.—

Ich bezahle:

a) in monatlichen Raten von mindestens M. 5.—

b) den gesamten Betrag bei der Lieferung. Der Betrag ist mit der Sendung per Nachnahme zu erheben — wurde gleichzeitig auf das Postscheck-Konto Berlin Nr. 23375 überwiesen. — Eigentumsrecht vorbehalten. — Erfüllungsort Berlin-Mitte. (Nichtgewünschtes durchstreichen.) Für die Versandkosten werden die Selbstkosten berechnet.

Name, Stand und genaue Anschrift:

Deutscher Buchvertrieb Schmidt & Co., Berlin

Aufnahme-Gesuch.

Hiermit bitte ich um Aufnahme in den „Stahlhelm“, Bund der Frontsoldaten.

Ich bin im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte und stehe auf dem Boden der Bestrebungen des Stahlhelm.

Ich erkläre, daß ich deutschstämmig bin.

Ich beantrage die Eingliederung in die angekreuzte Gruppe:

Kernstahlhelm (6 Monate Frontdienst)	Jungstahlhelm (17—21 Jahre)
Ringstahlhelm	Scharnhorst (13—17 Jahre)
Beruf?	Welche Frontgebiete?
Wo beschäftigt?	
Geboren am:	Welche Hauptschlachten mitgemacht?
Verheiratet?	
Wieviel Kinder?	Wie oft verwundet?
Aktive Dienstzeit?	
Frontdienst: Wie lange?	Wieviel % kriegsbeschädigt?
Letzter Dienstgrad und Truppenteil?	

....., den

.....
Werbender Kamerad

.....
Vor- und Zuname

.....
Straße und Hausnummer

.....
Telefon:



Residencia
del estudiante



Residencia
del estudiante



Residencia
del estudiante



Residencia
del estudiante



Residencia
del estudiante



Residencia
del estudiante



Residencia
del estudiante



Residencia
del estudiante



Residencia
del estudiante

DAS UNSICHTBARE DENKMAL

**ZEHN JAHRE SPÄTER AN DER WESTFRONT
VON
MAXIM ZIESE und HERM. ZIESE-BERINGER**

10 Jahre sind seit Kriegsende vergangen. Wie oft malten wir es uns draußen aus, wie wir später wieder all die Orte an der Westfront besuchen würden, in denen wir die schwersten Stunden unseres Lebens verbracht haben. Aber nur wenigen war es bisher vergönnt, die Stätten zu besuchen. Die Verfasser des Buches wanderten im Sommer 1927 durch dieses „Niemandland“ und zeigten uns in Bildern von einer Eindringlichkeit und Anschaulichkeit, wie man sie so leicht nicht wieder finden wird, den heutigen Zustand der ehemaligen Westfront. Vieles ist verschüttet, verwachsen und verschwunden, noch mehr wieder mit Reparationsgeldern neu erstanden, noch einige Jahre — so werden die meisten äußeren Zeichen des großen Kampfes verschwunden sein, bis auf die wenigen Fremdenverkehrspunkte. Darum ist es besonders zu begrüßen, daß dies alles jetzt noch für die Nachwelt festgehalten und gesammelt wurde. Kleine Skizzen von meisterhafter Lebendigkeit versetzen uns im Geiste in vergangene Zeiten, lassen vor uns bekannte Kampfplätze erstehen, zeigen uns das heutige Leben zwischen den Fronten. Unter der unendlich großen Kriegsliteratur habe ich kein Werk gefunden, das in seiner Geschlossenheit auch nur annähernd durch Wort und Bild einen so tiefen Eindruck auf mich machte, das mich nochmals all die Kriegsjahre lebendig werden ließ. Allen denen, die draußen im Niemandland für Deutschlands Ehre gegraben, gewacht, gekämpft und geblutet haben, wird es ein unvergeßliches Denkmal deutscher Heldenkämpfe für alle Zeiten sein.

Ein wesentlicher Teil der Einnahmen aus diesem Buche fließt dem Schlägeterfonds zu zur Unterstützung der im Stahlhelmdienst verletzten Kameraden.

Bestellzettel.

Bei dem Deutschen Buchvertrieb Schmidt & Co., Berlin SW 11, Dessauer Straße 38, bestelle ich hiermit

.....Exempl. Ziese-Beringer, Das unsichtbare Denkmal
in Halbleder gebunden M. 25.—

Ich bezahle:

- a) in monatlichen Raten von wenigstens M. 3.—
- b) den gesamten Betrag bei der Lieferung, — Der Betrag ist mit der Sendung per Nachnahme zu erheben — wurde gleichzeitig auf das Possdieck-Konto Berlin Nr. 23375 überwiesen. — Eigentumsrecht vorbehalten. — Erfüllungs-ort Berlin-Mitte. (Nichtgewünschtes durchstreichen.) Für die Versandkosten werden die Selbstkosten berechnet.

Name, Stand und genaue Anschrift:

Deutscher Buchvertrieb Schmidt & Co., Berlin

Persil (für alle Wäsche)

Nur in Originalpackung - Niemals lose!

Größter kaufmännischer Berufsverband der Welt!



Verbandshaus des D. H. V.
Hamburg Holstenwall 3-5

Die Hochburg der nationalen Kaufmannsgehilfen

Ist der 1893 von 23 Gehilfen in Hamburg gegründete

Deutschnationale Handlungs- gehilfen-Verband (D. H. V.)

Heute scharen sich schon über 350000 männliche Gehilfen und Lehrlinge um sein Banner. Unerreicht sind seine auf dem Wege der Selbsthilfe geschaffenen Wohlfahrts-einrichtungen: Stellenvermittlung / Stellenlosenkasse / Alters- und Hinterbliebenenschutz / Firmenauskunftei / Rechtsschutz / Gewerkschaftlicher Kampfschah / Bildungs-veranstaltungen / Sparkasse / Berufstrankenkasse / Erholungsheime usw. Wer könnte ihrer heute noch entraten? Darum:

Wer national fühlt und denkt, verlange von der Haupt-geschäftsstelle Hamburg 36 (Ausgabe) kostenlos die Auf-klärungschrift „Symbol von Macht und Größe“ und reihe sich ein!



Nicht nur Nähen, **NEIN!**

Auch Stick- und Stopfarbeiten, Hohlraum-,
Richelieu-, Filet-Techniken usw. fertigen Sie
rasch und mühelos auf Ihrer

PFAFF

Diese Vielseitigkeit macht
sie Ihnen doppelt wertvoll.

Bequeme Zahlungsweise.

G. M. Pfaff, A.-G.,
Nähmaschinenfabrik

Kaiserslautern

Gegr. 1862

Personal 4600

Weber-

Werbedrucke

wirken

Wunder!



GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN J.J. WEBER
LEIPZIG C 1, REUDNITZER STRASSE 1-7

FILIALE: BERLIN W 35
AM KARLSBAD 10
RUF: LDTZOW 4810, 4811

VERTRETUNGEN IN: KÖLN-DEUTZ, DÜSSELDORF-OBER-
KASSEL, HAMBURG 5, BIELEFELD

Jeder Stahlhelmer

muß die

Deutsche Tageszeitung

das große nationale Blatt

lesen

Probenummern umsonst vom Verlage
Berlin SW 11 Dessauerstraße 6/8



Alles aus

NWK Wolle



Die 3 führenden Wollmarken:



Schwanenwollen



Sternwollen



Taubenwolle



„Reichsbund Vaterländischer Arbeiter- und Werkvereine, G. B.“ (R. v. A.)

— Berlin C 25, Alexanderplatz 2 —

Der R. v. A. wurde zum Jahresanfang 1924 gegründet, er ist die Spitzen-Organisation der werksgemeinschaftlich-vaterländischen Industriearbeiterbewegung, er umfaßte bis zum 1. März d. Jrs. bereits folgende 17 Unter-Verbände:

- | | |
|--|---|
| Verband Nordwestdeutscher Arbeiter- und Werkvereine —
Bremen, Humboldtstraße 58 | Wirtschaftliche Vereinigung in
Eilsit — Eilsit in Ostpreußen |
| Verband Niedersächsischer Arbeiter- und Werkvereine —
Misburg b. Hann., Bahnhofstr. 50 | Verband Mitteldentscher Arbeiter- und Werkvereine —
Halle a. Saale, Mittelstraße 20 |
| Verband Rheinisch-Westfälischer Arbeiter- und Werkvereine —
Dortmund, Lambachstr. 12 | Niederlausitzer Bergbau-Werksgemeinschaft - Senftenberg N.-L. |
| Landesverband Hessen u. Nassau —
3. St. Dortmund, Lambachstr. 12 | Verband Thüringischer Arbeiter- und Werkvereine —
Langensalza i. Thür., Herrenstraße 12 |
| Verband der Arbeiter- u. Werkvereine in Mittel-Hinterpommern —
Stettin, Kronenhofstr. 29 | Verband Mittel- u. Niedersächsischer Arbeiter- u. Werkvereine
Breslau, Märkische Straße 44 |
| Verband d. Arbeiter- u. Werkvereine in Vorpommern-Mecklenburg —
Stralsund, Heilgeiststr. 34 | Landesverband Oberschlesien —
Stutzingen b. Ratibor O.-S. |
| Verband Gr.-Berliner Arbeiter- und Werkvereine —
Berlin C 25, Alexanderplatz 2 III | Verband Sächsischer Arbeiter- und Werkvereine —
Leipzig, Burgstraße 26 |
| Verband Brandenburgischer Arbeiter- und Werkvereine —
Berlin C 25, Alexanderplatz 2 III | Verband Vogtländischer Arbeiter- und Werkvereine —
Plauen i. V., Obere Endestr. 4 |
| | Verband Südwestdeutscher Arbeiter- und Werkvereine —
Stuttgart, Weißenburgstraße 23 |

In einer stattlichen Reihe höchstinstanzlicher Entscheidungen, u. A. Urteile des Reichsarbeitsgerichts vom 10. 10. 28 und 9. 2. 29, hat sich der R. v. A. in schwerem Kampfe gegen die Gewerkschaften die arbeitsrechtliche und sozialpolitische Vertretungs- und Tarif-fähigkeit erstritten! Ein überzeugender Beleg für dessen Kraft und Stärke!

Für die Freiheit der Arbeit!

Joh. Andre SEBALD
Hildesheim
1868

Die erste im Rennen
bleibt doch

**SEBALD'S
HAARTINKTUR!**

Das führende
Haarpflegemittel.

SEBALD HILDESHEIM
Joh. Andre Sebald
HAARTINKTUR
WALD. SCHULZ

Preise: 2.10 und 4.— Mk. 1 Liter 12.— Mk.

Befehlsstellen der Landesverbände und selbständigen Gaubverbände:

Lfd. Nr.	Landesverband	Befehlsstelle
1	Altmark	Franziskaner-Keller, Hochstr. 7, Tel. 21515.
2	Anhalt	Kaffee Giesing, Bergstr., Tel. 40147.
3	Baden-Würtbg.	Milbertshofen, Gasthof Platte, Schleißheimerstr. 380.
4	Bayern	Obermenzing, Grüner Baum, Tel. 81077. Moosach, bei Köstler, Pelkovenstr. 57.
5	Gr. Berlin	Jugolstädter-Hof, Arnulfstr. 10, Tel. 54428.
6	Brandenburg	Oberförhring, Schloßwirt, Tel. 480023.
7	Braunschweig	Gasthof Schleinkofer, Hanselmannstr. 30.
8	Hannover	Pasing, Gut Riemerschmidt, Tel. 80004.
9	Harzgau	Milbertshofen, Gasthof Hochhäusler, Schleiß- heimerstr. 333, Tel. 34289.
10	Hessen-Südwestfalen	Arzberger Keller, Nymphenburgerstr. 10, Tel. 55841.
11	Industriegebiet Pasing	Hotel Eisenbahn, Bahnhofpl. 1, Tel. 80062.
12	Magdeburg	Gewerberat Fischer, Hohenzollernstr. 15, Tel. 80193.
13	Mecklenburg	Vindwurm-Großgarage, Vindwurmstr. 120, Tel. 73830.
14	Mitteldeutschland	Jos. Wittmann, Soltn, Hirschenstr. 26, Tel. 72879.
15	Niedersachsen	Neuhofergarten, Plinganerstr. 121, Tel. 74841.
16	Nordmark	Hartwimmer, Walterstr. 31/0, Tel. 52180.
17	Oldenburg-Ostfriesland	Thalkirchen, Alter Wirt, Frauenbergplatz 9, Tel. 72631.
18	Ostmark	Oberförhring, Gasthaus Post, Lachnerstr. 2/0.
19	Ostpreußen	Dr. Sträuber, Tel. 62061.
20	Pommern-Grenzmark	Dr. Sträuber, Tel. 62061.
21	Rheinland	Pasing, Hotel Eisenbahn, Bahnhofplatz 1, Tel. 80062.
22	Sachsen	Alt Münchener Hof, Weissenburgerpl. 4, Tel. 48384.
23	Schlesien	Kath. Gesellenhaus, St. Anna, Kochstr. 9, Tel. 20670.
24	Westfalen	Hauptschützengesellschaft, Plinganerstr. 124a, Tel. 72411.
25	Gau Saar	Gasthaus Görreshof, Görresstr., Tel. 870774.
26	Osterr. Verbände	Kreuzbräu, Brunnstr. 7, Tel. 91243.
27	Kraftfahrstaffel	Hotel „Deutscher Kaiser“, Arnulfstr. 2, Tel. 57601—57608.

Sammlungen und Sehenswürdigkeiten.

Armeemuseum, Bayerisches, Hofgarten.

Sonntag 10—1 freier Eintritt, Werktag 9—12 $\frac{1}{2}$ und 14 $\frac{1}{2}$ —17,

Deutsches Museum, Naturwissenschaft und Technik, Museumsinsel

Werktag 9—6 (einzelne Abteilungen sind an bestimmten Tagen geschlossen), Sonntag 10—18.

Glaspalast, Kunstausstellung, Sophienstr.

Ab 1. Juni täglich 9—18.

Glyptothek, Klassische Skulpturen, Königsplatz.

Werktag 10—17, Sonntag 10—13. Mittwoch und Samstag frei.

Künstler-Genossenschaft, altes Nationalmuseum, Maximilianstr.

Werktag 9—18, Sonntag 10—13.

Nationalmuseum, Bayer. kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen,

Prinzregentenstr. Werktag 9—16, Sonntag 9—13. Montag geschlossen. Sonntag frei.

Pinakothek Alte, Gemälde alter Meister, Barerstr.

Werktag 9—16, Sonntag 9—13. Sonntag frei.

Pinakothek Neue, Gemälde neuer Meister, Barerstr.

Werktag 9—16, Sonntag 9—13. Sonntag frei.

Residenzmuseum, früher Kgl. Schloß.

Werktag 9—13 und 15—18, Sonntag 10—13. Sonntag frei. Dienstag geschlossen.

Schackgalerie, Gemälde neuer Meister, Prinzregentenstr.

Werktag 9—15, Sonntag 10—13. Sonntag frei.

Staatsgalerie Neue, Gemälde neuer Meister, Königsplatz.

Werktag 9—16, Sonntag 9—13. Sonntag frei.

Staatsbibliothek, Ludwigstr.

Werktag 8—12. Eintritt frei.

Sämtliche Eintrittspreise erheblich ermäßigt.

Das Münchener Stadtbild.

Den Stadtbildern vieler bayerischen Städte ist eines gemeinsam: Der äußere Eindruck, als sei mit dem Mittelalter ihre Entwicklung stehen geblieben. Diese Eigenart ist wie eine steingewordene Formulierung der Mentalität des bayerischen Volkes schlechthin, seines bodengewurzelten, treuen Charakters, der am Althergebrachten mit seltener Zähigkeit hängt. Die Eigenart der bayerischen Kultur ist Gott sei Dank kein Märchen.

Wer aus der brutalen Gegenwart sich flüchten will auf die stillen Pfade der Vergangenheit, dem ist in München reichlich Gelegenheit gegeben. Schon die Hochebene, auf der München liegt, hat ihren eigenartigen Reiz. Führt Dich Dein Weg in die freie Ebene, so öffnet sie Dir den Blick auf die majestätische Alpenkette mit ihren schneebedeckten Zinnen. Als Wahrzeichen Münchens ragen über das Häusermeer die zugerundeten Haubentürme der Kirche zu Unserer Lieben Frau, ein steingeformtes Gebet. Wer je einmal von den Isarhöhen aus der Stadt zugewandert, dem wird es unvergessen bleiben, wie aus dem feinen Dunst über der Stadt die Domtürme hervorstiegen, in der Mitte die Liebfrauenkirche, die Masse des Langschiffs gekrönt von den scheinbar unvollendeten Türmen mit ihrer Zurundung, daneben die reizende Schlankheit des Rathhausturmes, der schlichte Turm von St. Peter, die Theatinerkirche mit ihrer barocken Haube und viele andere Kirchen und Türme der Stadt. In zahlreichen Denkmälern gibt sich die bodengewurzelte Kraft der Bürger im Mittelalter kund. Sie zeigen, wie sich in der bayerischen Eigenart das öffentliche und private Leben abspielte.

Die Entwicklung Münchens ist gebunden an die Geschichte des Hauses Wittelsbach, München erlebte seine Blütezeit im



Marienplatz mit Rathaus

Phot.: Jae er & Goergen

ludovicianischen Zeitalter, München ist geworden unter Führung der Wittelsbacher.

Und viele Münchener wissen das sehr wohl. Im äußeren ist Ordnung eingekehrt, man hat innerlichen Abstand von den Ereignissen gewonnen. Trotz der engen Verbundenheit mit seinem Königshaus, vielleicht gerade darum, war der echte Münchener von jeher ein Gesinnungsdemokrat in des Wortes bester Bedeutung, wie es sich namentlich in der Art des Verkehrs der Stände untereinander zeigte und wie es auch zum Ausdruck kam im Zusammenleben mit den Fremden, die Takt genug besaßen, der Eigenart des Bayern gerecht zu werden. Nur der oberflächlich beobachtende Fremde wird München in den Bierhäusern suchen, dem tiefer Suchenden wird München ein Erlebnis werden, er wird Verständnis gewinnen für die Eigenart des Müncheners, des Oberbayern, des bayerischen Volkes und er wird Verständnis dafür haben, daß Bayern kämpft „Bayern“ zu bleiben.



Bavaria

Phot.: Jaeger & Goergen

Aus Münchens und Bayerns Vergangenheit.

Der Name München wird im 12. Jahrhundert zum erstenmale in der deutschen Geschichte genannt. Die Stadt hat ihren Namen von dem kleinen Dorf Munichen übernommen, einer Siedelung von Hörigen bei einem Kloster, das Schäftlarn zugehörte und zur Zeit Karls des Großen entstanden ist. Das „Münchener Kindl“ im Stadtwappen erinnert daran. Als eigentlicher Gründer Münchens ist jedoch Heinrich der Löwe anzusehen, der durch seine Kolonisationstätigkeit im deutschen Osten bekannte Bayernherzog. Bei dem nordöstlich gelegenen Föhring überquerte die alte Salzstraße von Reichenhall nach Augsburg die Isar. An diesem wichtigen Übergang erhob der Bischof von Freising Zoll. Heinrich der Löwe ließ kurzerhand die Brücke abbrechen (1158) und verlegte Brücke und Zollstätte auf eigenen Grund und Boden. Munichen gewann rasch Bedeutung, da Heinrich der Löwe sich seiner Gründung besonders annahm durch Verleihung eigener Gerichtsbarkeit, des Marktrechtes und Errichtung einer Münze. Das Rathhaustor erinnert noch heute an die alte Befestigung, obgleich es nicht mehr in seiner ursprünglichen Form erhalten ist. Seit 1255 ist München Herzogssitz der Wittelsbacher, der Abstammung nach vom gleichen Stamme wie die Oberbayern. Damals entstanden vor den Toren die Sendlingerstraße und das Tal, welches noch heute die bekannteste Herbergstraße ist. In Kaiser Ludwig dem Bayern erstand der Stadt ein mächtiger Schirmherr. Durch die großzügige Anlage eines zweiten äußeren Mauerringes legte Ludwig die spätere Entwicklung in ihren Grundlinien fest, über den Umkreis dieser neuen Stadtmauer wuchs München bis zum Anfang des 19. Jahr-

hundreds nicht mehr hinaus. In echtem Heimatsinn hat der Münchener aus jener Zeit Hartor, Sendlingertor und Karlstor erhalten. Jenseits dieser Tore erwuchs im 19. Jahrhundert die Neustadt, sie schieden die Altstadt, das bürgerliche, herzogliche München von der neuen Königsstadt. In den engen Gäßchen findet man noch manches alte Bürgerhaus. Wie lange aber wird sich im Herzpunkte des Verkehrs noch „Altmünchen“ halten können, jenes München, mit dem der Altmünchener am innigsten verwachsen ist?

Von entscheidendem Einfluß für die weitere Entwicklung der Stadt war die Zeit des aufblühenden Bürgertums. Als beredtes Werk bürgerlicher Tatkraft und Frömmigkeit entstand 1468—88 die Frauenkirche. Dem Charakter des Bayern entsprechend hat die Gotik auf Münchener Boden am längsten treue Pflege gefunden. Der Münchener Dom stand als vollendeter Ausdruck volkstümlicher Kunst, zu welcher die Gotik auf deutschem Boden sich entwickelte, in einer gotischen Kultur. Neben dem Erbauer des Domes, Jörg Ganghofer, dem Maurer, ist es vor allem Erasmus Grasser, welchem München die wertvollsten Erzeugnisse einer durchaus bodenständigen Kunst verdankt. Seiner Meisterhand entstammen die Holzkulpturen im alten Münchener Ratshaus, das damals erbaut wurde.

Im 16. Jahrhundert drang die Renaissance wie eine Mode-ware über die Alpen kommend in Deutschland ein. Als erste große Hofkirche der Wittelsbacher und zugleich als erster Renaissancebau in Süddeutschland wurde im Jahre 1583 die Michaelskirche erbaut. Als die reizendste Schöpfung des damaligen Bayernfürsten Wilhelms V. darf wohl der Grottenhof in der Residenz gelten. Unter seinem Nachfolger erlangte Bayern die Kurwürde. Der Würde des Kurfürstentums entsprechend wurde die Residenz erweitert, sie überflügelte in der Großartigkeit der Anlage bald alle Residenzen anderer deutschen Fürsten. Durch Maximilian I. wurde München eine der reichsten Städte des

Erzgusses, um nur den Wittelsbacherbrunnen im Brunnenhof, die Bavaria im Hofgartentempel, die „Patrona Bojariae“ an der Fassade der Residenz, das Kaiser Ludwig-Mausoleum in der Frauenkirche, die Mariensäule auf dem Marienplatz als Siegesdenkmal zur Erinnerung an die große Schlacht am Weißen Berge, die Figur des heiligen Michael an der Michaelskirche zu nennen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts gewann das italienische Wesen starken Einfluß. Dieser Zeitrichtung verdankt die Theatiner Hofkirche ihre Entstehung (1675). Feierlich leuchtet die Kuppel des stolzen Barockbaues mit ihrer herrlichen Patina über das Häusermeer der Großstadt. In die Zeit Max Emanuels fällt der Ausbau von Nymphenburg und seines wundervollen Parkes, sowie der Bau des Schleißheimer Schlosses, des „bayerischen Versailles.“ Landesherrliche Repräsentation gefiel sich sehr in der Nachahmung französischer Hofhaltung. Max Emanuel hatte in Josef Ettner, dem Altmeister des Münchener Rokoko, einen tüchtigen Baumeister gewonnen. Seiner Schule entstammt Cuillies, der sich durch die Ausschmückung der „Reichen Zimmer“ in der Residenz, der Theatinerkirche und des Residenztheaters einen berühmten Namen gemacht hat. Das Residenztheater wurde während der Regierungszeit Max Josef III., dem Begründer der Nymphenburger Porzellanmanufaktur, errichtet. Auch die Mehrzahl der Münchener Kirchen entstand im 18. Jahrhundert, so die Dreifaltigkeitskirche, wohl eines der interessantesten Baudenkmäler, der Bürgeraal, der Umbau der Heil.-Geist-Pfarrkirche, die St. Anna Damenstiftskirche, St. Michael in Berg am Laim, die Johann Nepomukkirche in der Sendlingerstraße, in ihrer Art ein Meisterwerk der Rokokobaukunst. München war inzwischen schnell gewachsen. Noch während der Regierungszeit Karl Theodors, des Stifters des Englischen Gartens, wurde die Niederlegung des einengenden Mauerringes in Angriff genommen (1789). Erst unter Max Josef, dem ersten Bayernkönig, mußten die Reste der Stadtmauer ganz fallen.

Bayerns Könige sind die Schöpfer des heutigen München. Noch um die Wende des 19. Jahrhunderts bietet München das Bild einer großen, oberbayerischen Landstadt, verträumt im Schlafe der Rokokozeit. Max I. aus dem Hause Wittelsbach-Zweibrücken, dem Graf Montgelas ein treuer, tatenfreudiger Berater war, erhob es zur eigentlichen Hauptstadt. Bayern wurde 1806 ein Königreich und gewann damit höhere politische Bedeutung. Max I. Nachfolger war Ludwig I., jener Ludwig, der als Kronprinz der Gemahlin Napoleons gegenüber äußerte, daß der Tag ihm am schönsten dünke, an dem Straßburg wieder deutsch würde. Schon als Kronprinz huldigte er der bildenden Kunst, ohne indessen die Förderung und Pflege der Wissenschaften zu vernachlässigen. Sein Blick war auf ein großes Ziel gerichtet — „Ich will aus München eine Stadt machen, die Deutschland so zur Ehre gereichen soll, daß keiner Deutschland kennt, wenn er nicht München gesehen hat.“ München rückte durch seinen König in den Mittelpunkt des geistigen Lebens der deutschen Nation. Der geniale Klenze, Ziebland, Gärtner, die glänzenden Baumeister, standen ihm zur Seite. Galerien, Sammlungen, die monumentale Ludwigsstraße mit dem Siegestor, der Königsplatz mit seinen edlen Werken der Kunst, die alte und neue Pinakothek entstanden und gaben München ein einzigartiges Gepräge. Neben den Architekten versammelte Ludwig Maler und Bildhauer aus allen deutschen Gauen um sich, Cornelius, Kaulbach, Carolsfeld, Schwind und Spitzweg. 1826 verlegte der König die Universität von Landshut nach München und seinem Rufe folgten namhafte Gelehrte. So hoben sich langsam die Linien der Entwicklung, die München im 19. Jahrhundert nahm, hervor. Ludwig begründete den Weltruf Münchens als vornehmste Kunststadt Deutschlands. Die Wellen der stürmischen 48 Jahre brandeten auch in München hoch. Ludwig I. dankte ab.

Maximilian II. schloß Frieden mit seinem Volke, er brauchte ihn, um seine Pläne durchzusetzen, die mehr in geistig wissen-

schaftlicher Richtung lagen, ohne sich aber den öffentlichen Aufgaben zu versagen, die das neue Jahrhundert an die Kunst stellte. Ihm verdankt München die Maximilianstraße mit seinem das ganze Straßenbild beherrschenden Maximilianeum. Ludwig II., ein schwärmerisch, phantastisch veranlagter Fürst, trat das Erbe an. Richard Wagner verdankte ihm Rettung und Ruhm. Wie weiland Lola Montez, Ludwigs I. später Liebestraum, Ursache einer unblutigen Stadtrevolution war, so begehrte auch jetzt wieder der eingeborene Münchener auf, Richard Wagner mußte gehen. Verstimmt zog sich Ludwig II. in die Einsamkeit zurück. Seine Bauleidenschaft wirkte sich in ferner Wildnis aus, Märchenschlösser, glanzvoll und von unerhörter Pracht, entstanden. Krankhafte Melancholie steigerte sich zu unheilbarer Krankheit und der Tod im Starnbergersee beendete das Drama eines unglücklichen Fürsten.

Während der Regierungsjahre des allseits geliebten Prinzen Luitpold, des liebenswürdigen und feinsinnigen Regenten auf Bayerns Thron, erlebte München ein letztes Aufblühen des Zeitalters Ludwigs I. Weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus rühmte man Münchens Hoftheater. Noch wahrte München seinen Ruf als führende deutsche Kunststadt. So ist München die Stadt geworden, die man gesehen, noch mehr aber erlebt haben muß, um Deutschland zu kennen. Auch heute ist München noch immer die gemütliche Stadt. Tempo der Entwicklung ist der Stil der Reichshauptstadt. Dichter preisen das goldene Mainz, das heilige Köln, München aber ist das in seiner Art gewordene gemütliche München, heute immer noch, trotz allem. Gewiß hat München seit dem Vorfrühling 1919 vieles von seinem guten Ruf eingebüßt. Die ruchlose Herrschaft der roten Gardemänner hat dem Ansehen Münchens schweren Abbruch getan. Das Gesunde in München aber ringt sich wieder durch, wenn auch die harte Not der Gegenwart zwangsläufig das werdende in besondere Linien drängt.

Aufenthalt in München und Umgebung.

1. Tag.

Vormittags: Stadtrundfahrt mit Auto-Aussichtswagen (1½ Stunden, Fahrpreis RM. 4.50.) Abfahrt Bahnhofplatz. Geschulte Führer geben über die Sehenswürdigkeiten Auskunft.

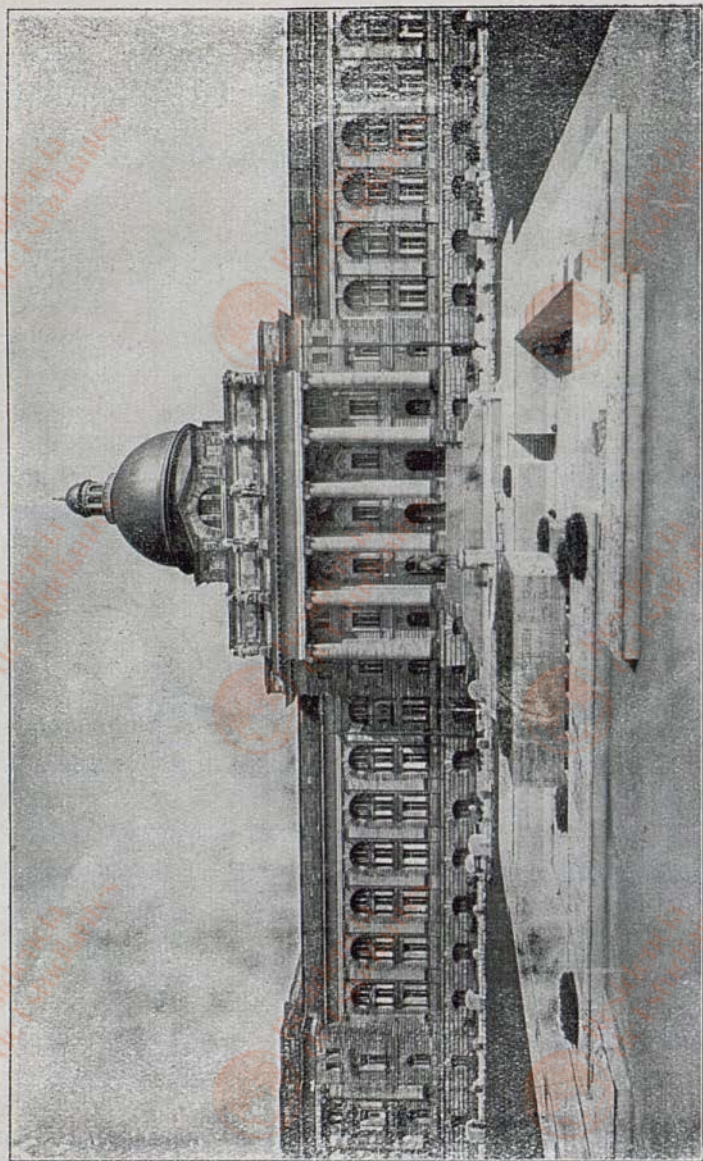
Besuch der Residenz mit dem Residenzmuseum. Die ehem. königliche Residenz ist ein in zahlreichen Bauabschnitten vom 16.—19. Jahrhundert entstandener Gebäudekomplex, der von den Anfängen der Renaissance über Barock und Rokoko bis zum klassizistischen Stil ausgezeichnete, verständnisvoll aneinandergefügte Beispiele fürstlicher Wohnkultur vereinigte, und ist das kunstgeschichtlich interessanteste Bauwerk Bayerns. Das Innere ist als Residenzmuseum zugänglich, Eintrittspreis RM. 1.—.

Nachmittags: Deutsches Museum (Pl. G 7), Meisterwerk der Naturwissenschaften und Technik, das größte Museum dieser Art der Welt. Die Sammlungen sind in einem gewaltigen Eisenbetonbau mit 64 m hohen Turm untergebracht. Die Eröffnung fand 1921 nach 13jähriger, von dem Krieg unterbrochener Bauzeit statt. Die Fläche der Ausstellungsräume beträgt 40 000 qm. Die Führungslinie durch alle Abteilungen ist etwa 14 km lang. Bei beschränkter Zeit besuche man zunächst nur die Abteilungen, für die man besonderes Interesse hat, die Fülle des Gebotenen erschöpft sonst leicht die Aufnahmefähigkeit.

Abends: Theater: Nationaltheater, Max Josephplatz, Oper; Residenztheater Max Josephplatz, Schauspiel und Spieloper, berühmte Mozartaufführungen; Prinzregententheater Schauspiel und Oper, im August und September Wagnerfestspiele.

2. Tag.

Vormittags: Internationale Kunstausstellung im Glaspalast (Pl. E 5). Alljährlich in den Monaten Mai—Oktober Ausstellung von Werken der bildenden Kunst.



Armee-Museum

Phot.: Jaeger & Goergen



Getherrnhalle

Phot.: Jaeger & Goergen

Frühstück im Hofbräuhaus am Platzl (Pl. G 6), dem bekanntesten Bierauschank Münchens.

Nachmittags: Ausflug nach Grünwald (Fahrt vom Karlsplatz aus mit Linie 7 bis Ostfriedhof, dann mit Linie 25).

Reizender Blick ins Isartal von der Burg, von den Terrassen der „Schloßwirtschaft“ und von der Römerschanze aus. Rückweg über die Brücke auf dem linken Isarufer bis nach Großhesselohe.

Bei schlechtem Wetter: siehe Sehenswürdigkeiten.

Der Ausflug nach Starnberg kann ebenfalls an einem Nachmittag unternommen werden. Bahnfahrt vom Starnbergerbahnhof aus.

Abends: Theaterbesuch: Kammerspiele im Schauspielhaus, Maximiliansstraße, modernes Schauspiel; Theater am Gärtnerplatz Operetten; Volkstheater, Josefsplatzstraße 10a, Volksstücke, auch Lustspiele und Possen.

3. Tag.

Vormittags: Nationalmuseum (Pl. H 5), eines der bedeutendsten Museen deutscher Kunst und Kunstgewerbes. Das Museum enthält reichhaltige Sammlungen altdeutscher Plastik. Unübertroffen in Deutschland ist sein Reichtum an Wandteppichen.

Mittags Spaziergang durch den Hofgarten mit Besichtigung des Kriegerdenkmals der Stadt München, zum neuen Rathaus.

Nachmittags: Besichtigung des Nymphenburger Schlosses und des Nymphenburger Parks, Straßenbahnlinie 1. Das Schloß, eine ausgedehnte, im 18. Jahrhundert erbaute Gebäudegruppe, war die Sommerresidenz der bayerischen Könige. Im Westen hinter dem Schloß als italienischer Garten angelegter Park. Im Park verstreut mehrere kleine Bauten, die Pagodenburg, Badenburg und das einstöckige sehenswerte Jagdschloßchen Amalienburg. Nördlich an den Nymphenburger Park angrenzend der botanische Garten mit dem botanischen Institut und dem botanischen Museum. Überaus sehenswerte exotische Pflanzenschau in großen Treibhäusern; hinter dem Hauptgebäude der großangelegte Garten, der außer einer Zierpflanzanlage zahlreiche wissenschaftliche Abteilungen, darunter einen alpinen Pflanzengarten enthält.

Abends: Besuch des Deutschen Theaters, der größten Varietébühne Süddeutschlands, mit bekannten Revueaufführungen.



Propyläen

Phot.: Jaeger & Goergen



Deutsches Museum

Phot.: Jaeger & Goergen

Ohne Kopf

bist Du

Kamerad

wenn Du Deine Bundeszeitschrift

„Der Stahlhelm“

nicht liest

Sie ist Dein Führer und Dein Gefährte, sie gehört zu Dir wie Dein Kopf und Deine Hand

**Du
mußt
sie
lesen**

**Amtliche Bundesnachrichten
4 Beilagen
1 Bildbeilage
Unfall-Versicherung**

Der Stahlhelm kostet monatlich nur 75 Pfg. (einschließlich Versicherung). Bestellungen können bei jeder Postanstalt oder direkt bei uns aufgegeben werden

Stahlhelm-Verlag G. m. b. H.
Berlin, Bernburgerstr. 13

Deutsches Tuch!

Tuche und Stoffe **Heinrich Hübner-Cottbus**

Gegr. 1866 **Tuchfabrik u. Versand** Gegr. 1866

Ich liefere direkt alle Arten

Herrn = Stoffe

aber auch: Damenmäntel-Stoffe und Tuche für
Stahlhelm-Uniformen. Ich liefere nur

Deutsche Qualitäts-Stoffe

„Stahlhelmer“ gewähre ich immer bei Ein-
sendung dieser, überhaupt bei Einsendung meiner
Anzeigen aus „Stahlhelm-Zeitungen“ den bedeutenden
„Sta-Preis-Nachlaß“.

Viele 1000 Stahlhelmer kaufen ständig bei mir, ein
Beweis, daß die Kameraden mit meinen Lieferungen
zufrieden sind.

Stahlhelmer kauft bei Stahlhelmer!

10. Reichsfrontsoldatenlag

Ausschneiden, auf Post-
karte kleben, oder im Brief-
umschlag einstecken.

Ich wünsche Zusendung
Ihrer gesamten Muster
nur von:

Vorname:

Nachname:

Beruf:

Ort:

Straße:

Ich bin Mitglied der
Ortsgruppe:

Zusendung der Muster
ohne festen Kaufzwang
oder sonst. Verpflichtung.

Es gibt nichts Besseres!

Die Neue Preussische Kreuz-Zeitung

gibt seit dem März d. J.

eine Wochenausgabe

heraus, die jeden Donnerstag erscheint. Sie enthält eine Sammlung ihrer innen-, außen- und wirtschaftspolitischen Uebersichten, ferner eine Reihe anderer, auch kultureller und feuilletonistischer Artikel. Die Wochenausgabe kostet im Inlande

monatlich M. 1,56 einschließl. Bestellgeld.

Sie hat einen Umfang von etwa drei Bogen in Zeitschriftenformat. Die Ausgabe eignet sich besonders zur Orientierung für Landes-, Gau-, Kreis- und Orts-Verbände und läßt sich wegen ihrer Handlichkeit gut aufbewahren.

Die „Kreuz-Zeitung“

selbst erscheint künftig siebenmal wöchentlich und kostet statt früher M. 6,25 nur

M. 3,42 monatlich einschließl. Bestellgeld

Der Bezugspreis von beiden Ausgaben beträgt

monatlich M. 4,42 einschließl. Bestellgeld

Die „Kreuz-Zeitung“ ist das führende nationale, christlich-konservative Organ. Sie kämpft gegen Parlamentarismus, Demokratie und Marxismus, für Befreiung des Vaterlandes, für den Wehrgedanken, Tradition, deutsche Kultur und gefundenen Fortschritt.

Der Verlag der Neuen Preussischen Kreuz-Zeitung

Stahlhelm-Angestellte!

stärkt eure Berufsorganisation, den

Reichsbund Deutscher Angestellten-Berufsverbände (RDA)

Wirksame und zielbewußte Interessenvertretung

Rechtsschutz und Rechtsauskunft

Höchste Unterstützungsleistungen

Stellenlosen = Unterstützung, Krankenzuschußgeld, Wöchnerinnen-beihilfe, Sterbegeld für Mitglied u. Ehefrau

Pensionskasse bis 275. — RM. Monatspension

Witwenrente, Waisenfürsorge, Erholungsheime

Günstigste Krankenversicherung

Stellenvermittlung — Versicherungsabteilung

Berufsbildung (Berufsberatung u. Handelskurse)

Fordern Sie noch heute kostenloses Material von der

Reichsgeschäftsstelle des RDA in Berlin SW 11

Deffauer Straße 19, Fernsprecher: Lühow 687, 3289, Kurfürst 393



Die von Arnim'sche Saatzuchtwirtschaft

Eriewen bei Schwedt a. d. Oder

züchtet die

Original von Arnims Eriewener:

gelbe Runkelrübe

weiße Wruke (Kohlrübe)

gelbe Wruke (Kohlrübe)

Pommersche Kannen-Wruke (Kohlrübe)

weiße Mohrrübe (Möhre)

gelbe Mohrrübe (Möhre)

Samen dieser Züchtungen waren in diesem
Jahr lange vor Beendigung der Saison
ausverkauft

Ferner die Original von Arnims
Eriewener Sommergerste Nr. 403

Zur Herbstsaat wird die hiesige Weizenzüchtung
empfohlen: der

Original von Arnims Eriewener Winterweizen 104

Dieser seit Jahrzehnten unter allen klimatischen
und Bodenverhältnissen bewährte Weizen ist
sehr steifhalmig, anspruchslos und winterhart.
Er gibt jahraus jahrein sichere, hohe Erträge.
Auf Weizenbestellungen unter Bezugnahme auf
dieses Inserat werden 2% Rabatt gewährt.

**Ausstellungsstand in der Erzeugnishalle der D. L. G. =
Ausstellung besuchen.**

Grob!

ist die Zeitung.
Die jeder
große Sozialist
liest!

Deutschlands großes
nationales Wochenblatt

**Der
Sozialistische Vorwärts**

Das Kampfblatt ehemal. Sozialisten gegen die Internationale

Enthält einen Monatsgrobabzug.

für nur 20 Pfg. zuzügl. Postgeld bei der Post oder beim

Verlag Der Sozialist. Vorwärts

Berlin SW 11, Hafenplatz 6
Postfach Berlin 103 303

Der Münchener Ratskeller
muß besucht werden.

BAVARIA-KELLER



HANS WÖRL / THERESIENHÖHE 3

Anerkannt gute Küche, bestgepflegte Biere

Besucht den Tierpark Hellabrunn

Große Münchener Sehenswürdigkeit:

„Der geographische Tierpark“

Hans Fr. Matthiesen · Norderbrarup Butterversand = Haus

danke den Kameraden, die bisher zu seinen
Kunden zählen, für ihr Vertrauen, welches
sie durch Dauerbestellungen und Zuschriften
seinem Hause bewiesen haben, mit einem
„Front Heil“ für München.



Alle noch nicht zu meinen Kunden
zählenden Kameraden möchte ich auf
meinen Versand

Hochfeinster Schleswig - Holsteinischer

Tafelbutter

gesalzen und ungesalzen in 6 u. 9 Pfd. - Paketen
u. Nachnahme zum äußersten Tagespreis
Auszeichnung „1. Pre's Kiel 1927, Leipzig 1928“
aufmerksam machen, sowie

Landrauchschinken Dauerwurst

versch. Sorten.

Bei Nichtgefallen auf meine Kosten zurück.

Molkereifachmann Hans Fr. Matthiesen
Butterversand = Haus
Norderbrarup / Post Süderbrarup
Kamerad der Ortsgruppe Norderbrarup

Stahlhelm - Fahnen in allen Ausführungen



Vereinsfahnen und alle Malereien und Stickerien:
Tischfahnen / Autowimpel / Brustwappen
Mützenabzeichen / Fahnen Schleifen usw.

Fahnen / Flaggen / Banner aller Art.

Alle Vereinsbedarfsgegenstände:

Abzeichen / Schärpen / Diplome / Festabzeichen usw.

Alle Gegenstände für festliche Ausschmückungen
und Beleuchtungen / Feuerwerk / Theater-
dekorationen und Bühnenbau / alle Gegen-
stände für Vereins-, Volks- und Winterfeste

Fahnenfabrik Bernhard Richter

Gegründet 1869

Köln 8

Fahnenrichter

Preislisten, Entwürfe usw. kostenlos. Vertriebsstelle der Wirtschaftsabteilung „Der Stahlhelm“, Bund der Frontsoldaten, Magdeburg.

München ♦ 10. Reichsfrontsoldatentag

Loden-Mäntel

Straßen- u. Sportbekleidung

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei der weltbekannten

Lodenfabrik

gegr. 1842

F r e h

München

Verkaufshaus Maffeistraße 7/8

Extra-Anfertigung in 2 bis 3 Tagen

Ausrüstung für alle Sportarten

Katalog gratis — Muster franko gegen Rückgabe.

Versuchen Sie!

Für die Stahlhelmkameraden
und deren Angehörige unter billigster
Berechnung alle Arten

Strümpfe

für Damen, Herren und Kinder.

Direkt aus der Fabrik!

Detailgeschäfte erhalten bei Duzend-
bestellungen reichlichen Rabatt.

Strumpfwarenfabrik

Thum (Erzgebirge)

Postschließfach 22

Ich brauche
// ständig
nur

Carmol

KÄSEMITTERDEI
CARMOL
tut wohl!

Drum fühl
ich mich stets
pudelwohl!

CARMOL-FABRIK - RHEINBERG - MARK

Das Gedenkblatt

an den 10. Reichsfrontsoldatentag München 1929 nach
dem Entwurf von Professor Hohlwein hergestellt von
der Firma Dr. G. Wolf & Sohn, München, ist zu
beziehen durch Abteilung IIIa des Bundesamtes des
Stahlhelm, Magdeburg, Breiteweg 123.

Kameraden!

Besucht die Stahlhelm-Ausstellung und Mustermesse
in den Räumen des Bayerischen Kunstgewerbevereins
(Pfandhausstraße 7).



SCHUTZMARKE

Gegründet 1884

Prinz=Camembert

.....
erstklassiger deutscher Edelpkese
.....

Heinrich Prinz

Gensungen bei Cassel

Zu haben in smltlichen Feinkosthandlungen

Das

Stahlhelmfestabzeichen

liefert

Carl Poellath, Schrobenhausen

Gegründet 1778

K. B. Hoflieferant

Oberbayern

Verlangen Sie

kostenlose Entwurfe fr Vereinsabzeichen und Medaillen, ge-
pragt oder in Email. Tadellose Ausfuhrung zu billigsten Preisen

Zweigstellen:

Berlin S. 14, Otto Laue, Kommandantenstr. 66

Frankfurt/M., Ferd. Trapper, Bleichstr. 48

Koln, Normann & Fenes, Vor St. Martin 28

Munchen, Sonnenstr. 16

WER

sich uber die wichtigsten poli-
tischen Ereignisse unterrichten
will, bestelle sofort das Ver-
zeichnis der **Deutschnatio-**

nalcn Schriftenvertriebsstelle G. m. b. H. in
Berlin NW 7, Friedrich Ebertstrasse 29, die nicht nur
reiches Material in parteipolitischen, sondern in allgemeinen
politischen Fragen verbreitet.

22 Monate vor Arras

Erste und heitere Erinnerungen

Von Anton Miegel

Mit 150 Bildern und 3 Karten

Preis Mark 3.—

Der Verfasser erzählt von Erlebtem und Gesehenem, von dem Dulden und Kämpfen unserer Leute, von ihrem Mut und ihrer Treue, von Schlachten und Siegen.

Allen, die bei Arras standen und kämpften und litten, sei dieses Buch als Erinnerung an eine große Zeit gewidmet.

Mit einer bayerischen Inf.-Division durch Rumänien

Ein Kriegstagebuch

Von J. Weis, Divisionspfarrer

116 Seiten mit 112 Bildern und 6 Karten

Preis Mark 3.—

Das Buch ist geschrieben von einem, der dabei war in den Gebirgskämpfen und durch die Walachei, der seiner Soldaten Dulden und Kämpfen ganz miterlebt. Diese persönliche Note hebt das Buch weit über viele Kriegsberichte hinaus und macht es zu einem Kriegsvollsbuch. Die Kampfberichte, die kulturhistorischen und volkswirtschaftlichen Rundblicke über Rumäniens Land und Leute werden belebt durch 112 Bilder, lauter Zufallsaufnahmen von Angehörigen der Division.

Unser deutsches Alpenkorps in Tirol

Ein Erinnerungswerk v. Albert Reich, Kriegsteilnehmer

40, 80 Seiten mit 160 Bildern auf Kunstdruckpapier

Steif kartoniert Mark 3.50

In Pappband geb. Mark 4.50

Es ist ein treffliches Denkmal, das hier dem deutschen Alpenkorps gesetzt wurde, eine große Reihe künstlerisch ansprechender Erinnerungsblätter aus der Tiroler Bergwelt, aus Stadt und Dorf, aus Leben und Treiben der Bevölkerung, überall das Bedeutsame, Charakteristische hervorhebend, eine durch und durch anheimelnde Sammlung.

Jos. E. Huber's Verlag, Dieffen vor München



Stahlhelm-Kapellen und Spielmannszüge

beliefert mit vorschriftsmäßigen, erstklassigen und dabei spottbilligen Instrumenten, Schwalben-
nestern, Ledergarnituren usw. zu günstigen Teilzahlungsbedingungen

C. A. Wunderlich, Siebenbrunn (Vogtl.) 67

Gegründet 1854

Verlangen Sie Sonderangebot 52

DR. C. WOLF & SOHN

Lithographische Kunstanstalt · Buchdruckerei

empfehlen sich für die Herstellung von
Plakaten, Werken, Katalogen sowie
von Drucksachen jeder Art von ein-
fachster bis vornehmster Ausführung

MÜNCHEN
Jungfernturmstr. 2



Fernsprecher:
Nummer 90 1 16

Die Wahrheit

Freies deutsches Wochenblatt

Begründet im Jahre 1905 von
Wilh. Bruhn, Mitglied des Reichstages

Eine
kämpferprobe, un-
abhängige Wochenzeitung zur
Förderung deutschvölkischer Belange
Eine wertvolle Ergänzung
der Tageszeitung

Durch die Post bezogen vierteljährlich Mf. 2.40 / Alle Postanstalten und Briefträger nehmen Be-
stellungen entgegen / Probenummern versendet der Verlag Berlin SW 68, Marijgrafenstraß 64

Wir veranstalten im Anschluß an den

Stahlhelm - Tag 1929

folgende

Anschluß-Reisen:

Oberbayern - Tirol, Dauer 3 Tage RM. 49.—

Berchtesgaden - Salzburg

Dauer 3 Tage RM. 57.—

Zillertal, Dauer 5 Tage RM. 59.—

Berchtesgaden - Salzburg

— **Hohe Tauern**, Dauer 5 Tage . . RM. 98.—

Tirol - Hohe Tauern - Salzburg

Dauer 5 Tage RM. 100.—

Mit der Tauernbahn zum Alpen-

seebad „Veldes“, Dauer 8 Tage RM. 95.—

Adria - Venedig - Südtirol

Dauer 9 Tage RM. 215.—

„Dalmatien“ mit Tauernbahn

und Triest, Dauer 13 Tage . . . RM. 272.—

B e g i n n s ä m t l i c h e r R e i s e n :

am 3. Juni in München.

In den angegebenen Preisen sind enthalten sämtliche Bahn- und Schiffsfahrten einschließlich Bergbahnfahrten ab München und bis München zurück, Wohnung in gutbürgerlichen Hotels, volle reichliche Verpflegung ohne Getränke, Eintrittsgelder, Trinkgelder und Taxen für Wohnung und Verpflegung, Autofahrten, Reisebegleitung.

Beschränkte Teilnehmerzahl! — Keine Massentouren!

Verlangen Sie sofort den illustrierten Prospekt
und melden Sie sich sofort an.

Ausführung: Siemer & Co., Verkehrsgesellschaft
m. b. H., MÜNCHEN, Herzog Wilhelmstr. 33.

Anmeldestelle: Schenker & Co., Magdeburg
Reisebüro
Werftstrasse 35 b.

Metallwarenfabrik Noelle & Hueck, Lüdenscheid

liefert Einheits-Koppelschlösser } f. d. Stahlhelm
Einheits-Stockbeschläge }

und alle Arten von Metallabzeichen nach
Muster oder Zeichnung

Gaststätte Scholastika

München
Sparkassenstraße

Fein bürgerliches Haus / Paulaner-Bier
Bestgepflegte Weine / Vorzügliche Küche
Treffpunkt aller Pfälzer

Zum
Mathäser
mußt Du geh'n,
sonst hast Du
München
nicht geseh'n!

Mathäserbräu-Bierhallen

Größter Bierausschank der Welt.

ff. Küche, beste Biere
3 Minuten vom Hauptbahnhof
Treffpunkt
aller Militärvereinigungen.

Erholung, Unterhaltung und Belehrung
finden Sie im Tierpark Hellabrunn

Stahlhelm-Fahnen

nach Vorschrift in allen Ausführungen
Tischbanner, Schwalbennester,
Sport-Trikots sowie sämtliche Abzeichen
Peter Georg Palis, Magdeburg

Generalvertriebsstelle der Bundesleitung
Otto v. Guerickestr. 97 . Telefon: 272, 7379

Hauser's Hôtel



„Der Reichsadler“

Herzog Wilhelmstraße 32, nächst dem Karlstor — Telefon 90012
Besitzer: Albert Hauser.

Vornehmes Familienhaus in zentraler
u. ruhigster Lage. Modernster Komfort.

Prachtvolles **Café-Konditorei**
Palmengarten-Restaurant
„ **Bar** „

Treffpunkt der Frontsoldaten!

Louise Guldemon, das weltberühmte holl. Orchester
in Nationaltracht!

Hotel Wagner / München

Sonnenstraße 21/23

Gut bürgerliches Hotel mit allen
Bequemlichkeiten der Neuzeit
ausgestattet. / Zimmer in allen
Preislagen. / Man verlange ein
schriftliches Angebot.

Bier-Restaurant Hotel Wagner
Wagnerbräu-Hauptausschank

20 Buschrosen

kräftige, gesunde Pflanzen

In 10 Prachtsorten 7.70 M.

Porto u. Verpackung frei, gegen Nachnahme. Enthaltend je 2 dunkelrot, kirschrot, hellrot, rosa, schneeweiss, pfirsichfarbig, orangegelb, goldgelb, kupferfarbig. Auf Wunsch auch andere Farbensammensetzung. Bestellungen von 10 Stück werden Porto und Verpackung angerechnet. Jede Pflanze ist mit Namen versehen. Für gutes Anwachsen und Blühen übernehme ich volle Garantie.

W. K. Grezesch, Gartenbaubetrieb

Elmshorn in Holstein



Kameraden

tanft bei der

Deutschen

Oleum

die auch

am Parkplatz

vertreten ist

Trockenlegung feuchter Gebäude

und Hausschwammbeseitigung unter Garantie

Stadler & Geyer / München

Nymphenburgerstraße 108

Löwenbräukeller München

Max Piser

Stiglmaierplatz, Haltestelle d. L. 1, 4, 11, 24

Treffpunkt aller Fremden

Während der Sommermonate

Täglich große Militärkonzerte.

Seden Freitag neu!

Münchner Illustrierte

Die große deutsche Bilderschau

Einzelnummer 20 Pfg.

Überall erhältlich!

Spatenbräu-Bierhallen / Bamberger Hof

München

Hans Pinegger

Neuhauserstr. 25

Feine Küche / Bestgepflegte Biere / Bestempfohlenes Lokal

Besucht den Münchener Tierpark

Hellabrunn

Mündhener Tierpark Hellabrunn

Täglich geöffnet / Straßenbahnlinie 25

Bürger-Bräu-Keller

Größter und schönster Saalbau Münchens / Jeden Sonn- und Feiertag
ab 4 Uhr große Militär-Konzerte des 1. Batl. Inf.-Reg. Nr. 19

Georg Fürst, Obermusikmeister

LUITPOLD-BETRIEBE PALMENGARTEN AMERICAN BAR

Kaffee-Restaurant LUITPOLD

Bedeutend vergrößert, mit großer
Straßenfront nach der Brienner-Straße

Modernst eingerichtet, vollkommen
renoviert

ff. Kaffee nach Wiener Art. Erstklassige
Konditorei, vorzügliche Küche. Best-
gepflegte Weine. Mäßige Preise.
Thomas-Paulanerbräubier vom Faß.

Kapelle **Hugo Weis** spielt nachmittags und abends

Neue Leitung: Direktion: **HANS KECKEISEN**

Fernsprecher Nummer 90065

Psälzer Weinhaus „Im Schönfeld“

Schönfeldstr. 22 ∴ Direkt beim Kriegsministerium ∴ Telefon 26 7 15

Psalz-Weine zu den billigsten Preisen

aus den ersten Gütern der Psalz ∴ Schoppenweine von 50 Psfg. an

Gepflegte Küche mit Psalzspezialitäten: „Weißer Käse“

„Brotworscht“ usw. ∴ Menü von Mk. 1.50 an.

Frau Frida Merkel

Vergeßt die Kameraden nicht!

Oberleutnant Schulz ein Opfer der Femellige

2. Auflage (6.-8. Tausend) des Buches „Die Femellige“. Mit 8 Abbildg. Für Stahlhelmmittglieder geh. Mk. 3.-, geb. Mk. 4.-

Inhalt: F. Felgen: Schwarze Reichswehr und Oberleutnant Schulz
F. A. von Birchahn: Femehehe gegen Schulz
W. Weiß: Oberleutnant Schulz in den Händen der preußischen Justiz
Der Ertrag aus dem Verkauf des Buches wird einem
Fond für entlassene Femegefangene zugeführt.



Oblt. Paul Schulz

Das Gegengift gegen die pazifistischen Mode-Kriegsbücher!

„Unbesiegt“

Im Felde unbesiegt, Band 1 u. 2 / Band 3, Oesterreich / Auf See unbesiegt, Band 1 u. 2
In der Luft unbesiegt / Wie wir uns zur Fahne durchschlugen.

7 Bände. Jeder Band in Ganzleinen, auch einzeln käuflich Mk. 5.-

Das Hohenlied des deutschen Volkes in Waffen, wie es in Hingabe an die ewige Idee des Vaterlandes seine Pflicht tut.

J. E. Lehmanns Verlag :: München SW 4

DAS PLAKAT

zum 10. Reichsfrontsoldaten-
Tag (Entwurf Herr Professor
Ludwig Hohlwein) wurde von
der Graphischen Kunstanstalt
HERMANN SONNTAG & Co.,
München, gedruckt



Ant. Seidl G. m. b. H. München Großbäckerei

empfiehlt zum Frontsoldatentag Roggenbrot aller Art.
Weißbrote nach Wiener Art / Pumpnickel (Orig.-Rezept)
Kölnerbrot (Rheinisches Graubrot) / Landbrot (Fränkische Art)

Verlangen Sie das gewünschte Brot in Ihrem Quartier, man wird
es Ihnen besorgen. Über 1000 Verkaufsstellen in München.



Prismen = Feldstecher
für Sport, Reise, Jagd, Theater

Photo = Kameras
Photoartikel - Photoarbeit

Brillen und Klemmer
für jeden Gebrauchszweck

Verlangen Sie bitte Hauptliste Nr. 95
über Optik und Photo!

Jos. Rodenstock, München

Nachfolger Optiker Wolff G. m. b. H.

Perusastraße 1

Bayerstraße 3

Marienplatz 17

Berlin: Leipzigerstraße 101/102

Die Stahlhelmfamilie kauft Honig im
deutschen Einheitsglas mit Gewähr.
verschluß, denn dieser verbürgt echten deutschen Honig

Hackerbräu-Keller, Theresienhöhe
Anerkannt gute Küche / Gut gepflegte Biere

Café Fürstenhof

Otto Seeländer

Neuhauserstr. 21

München

Neuhauserstr. 21

Täglich Nachmittags und Abends
Konzerte

Hotel Leinfelder · München

Altbewährtes Familienhaus I. Ranges

Alle modernen Einrichtungen

Fließend. Wasser, Bäder, Staatstelefon

Zweighaus Hotel „Husar“ · Garmisch

München Hotel Deutscher Kaiser

Am Hauptbahnhof-Nordbau und Starnberger Bahnhof

Größtes und besuchtestes Hotel Süddeutschlands / 400 Zimmer

In allen Preislagen / Neueste Ausstattung / Fließ. Warm- u. Kaltwasser

In allen Zimmern / Privatbäder / Reichstelephon-Anschlüsse / Lichtsignale.

Bekanntes Restaurant, Speisefäle, große Halle / Kongreß- und Sitzungszimmer

„Kaisersuben“ / Ehenswerte, künstlerisch aus-
gestattete gotische Weinstuben.

Fernsprech-Sammel-Nr. 57 601 / Telegramm-Adresse: Deutschkaiser.

Besitzer: Jos. Stengel.

Café Orlando di Lasso

Am Platzl

Melchior Klein

Tel. 25778

Nachmittag- und Abend-Konzerte

Eigene Konditorei

Zahlreiche Zeitungen

Pschorrebräu-Bierhallen

Treffpunkt aller Stahlhelmer!

Hotel Peterhof / München

Marienplatz 26

Fernsprecher No. 23628

bis à vis dem Rathaus-Platzenspiel

50 Zimmer / 80 Betten von 3 Mk. aufwärts / Lift

Arkadia am Hauptbahnhof

Café

nachmittags und abends konzertiert

— Rika Varberg —

Zum Frühstück ab 6 Uhr morgens geöffnet.

Tanz-Galerie

Täglich ab 1/2 9 Uhr die beliebten

Tanz-Abende.

Kolosseum-Variete

Karl Hundeshagen

Kolosseumstr. 4, Straßenbahnlinie 2 und 7

Tel. 26660 und 23895

Täglich Abends 8 Uhr

das große erstklassige

Künstlerprogramm

Bei guter Bitterung

tägliche Gartenkonzerte.

Treffpunkt sämtlicher Rheinländer.

Besucht den Münchener Tierpark



HOF-KUNSTFEUERWERK-FABRIK

S A U E R

WIESBADEN AUGSBURG MÜNCHEN

Fernruf Nr. 3905

Drahtanschrift: Pyrotechniker Sauer

Verantwortlich für Text und Inserate

Dr. Hans Hübötter
Magdeburg



Die Teilnehmer an der
REICHSZIELFAHRT

nach München
finden Hilfe und
Unterstützung in
Bereifungsfragen
bei umstehenden
Händlern

AKTIEN-GESELLSCHAFT
METZELER & Co.
Gummiwarenfabrik
MÜNCHEN

Merkblatt zum 10. Reichsfrontsoldatentag

1. Allgemeines:

Der Aufmarsch des Stahlhelm in München soll eine mächtige Kundgebung für den deutschen Freiheitswillen und den großen deutschen Einheitsgedanken werden. Jeder teilnehmende Kamerad muß sich bewußt sein, daß von seiner persönlichen Haltung der Erfolg mit abhängt. Also oberstes Gebot: Strengste Disziplin!

2. Stahlhelmgebote:

1. Unbedingter Gehorsam im Dienst, Höflichkeit gegen Behörden, Zurückhaltung gegen die Bevölkerung, Selbstzucht und tadelloses Verhalten jederzeit und an jeder Stelle.
2. Vorsicht bei Gesprächen. Auf Anpöbelungen nicht antworten. Niemals angreifen. Falls tätliche Angriffe erfolgen sollten, sofort die Polizei benachrichtigen. Telefon 22398. Ort und Anlaß angeben, sowie Anrufnummer. Falls Polizei nicht zur Stelle, Ueberfall energisch abwehren.
3. Besonderer Schutz der Fahnen.
4. Niemals allein gehen. In Lokalen nicht zuviel trinken, Ruhe bewahren. Betrunkene gefährden sich selbst und schänden den Stahlhelm.

3. Transport:

Unterwegs und auf Bahnhöfen größte Disziplin, sonst Pünktlichkeit und Ordnung gefährdet.

Trage hier ein:

Mein Zug fährt nach München am Uhr
von

Mein Zug trifft in München ein am Uhr
von

Mein Zug fährt von München am Uhr
nach

Mein Zug trifft von München ein am Uhr
in

a) Ankunft:

Auf jedem Bahnhof Bahnbeauftragter (weiße Armbinde mit schwarz B.B.). Unmittelbar nach Ankunft des Transportes Meldung des Transportführers (weiße Armbinde mit schwarzem Tr.F.) beim B.B., von dem er alle näheren Einzelheiten, Befehle und Anordnungen erhält. Hier auch Quartiermacher des eintreffenden Transportes als Führer zum Quartier. Jeder Transportführer wird mit Anweisung über die zum Quartier zu benutzenden Straßen versehen. Auskunftstellen für einzeln eintreffende Kameraden auf jedem Bahnhof. Vorzeigen des Mitgliedbuchs.

b) Rückfahrt:

Als Sammelplätze für Transporte sind keinesfalls die Abfahrtsbahnhöfe zu bestimmen. Es haben sich lediglich Vorkommandos eine Stunde vor Abfahrt bei dem B.B. des Einladebahnhofes zu melden, die dann rechtzeitig die Transporte vom Bereitstellungs-orte zum Bahnhof führen.

4. Auskunft:

Hauptauskunftsstelle:

München, Hauptbahnhof, Mittelbau, Saal 27, Telefon 51068;

Auskunftsstellen:

- a) auf jedem Transportbahnhof beim B.B., siehe 3a;
- b) bei den Befehlsstellen der Landesverbände. Diese sind aus der Festschrift Seite 25 (26) zu ersehen.

5. Wichtige Telefonnummern:

Geschäftsstelle des 10. Reichsfrontsoldatentages, München, Neuhauserstr. 34, III, Eingang Herzog Wilhelmstr., Telefon 92 2 89.
Pol.-Dir. Mü., Ueberfallkommando, Telefon 22 3 98.

Feuerwache, Telefon 22 2 22.

Rettungsdienst (für Unfall- und Krankentransporte nur im Stadtgebiet), Telefon 91 3 96/97.

Sanitätskolonne (nur für Unfall- und Krankentransport außerhalb des Stadtgebietes), Telefon 40 8 00.

6. Unterkunft:

Empfang durch Quartiermacher, an die alle Fragen betr. Unterkunft und Verpflegung zu richten sind. Siehe 4. Auskunftstellen.

1. Massenquartiere:

- a) Quartierälteste bestimmen;
- b) Zapfenstreich anordnen;
- c) Wache einteilen;
- d) Unbedingtes Rauchverbot (Feuergefahr, Stroh!);
- e) Peinliche Sauberkeit;
- f) Stroh gebündelt zusammentragen;
- g) Die Quartierräume peinlich schonen, Quartiere aufgeräumt übergeben.

2. Einzelquartiere:

- a) Rücksicht auf Quartiergeber;
- b) Tadelloses Auftreten;
- c) Rechtzeitig auf dem Sammelplatz des Landesverbandes sein.

Für die Landesverbände und selbst, Gaue, die in der Nacht vom 1. zum 2. Juni in Vororten untergebracht werden, die nach dem Aufmarsch am 2. Juni nicht mehr erreicht werden können, sind in München bis zur Abfahrt Standquartiere sichergestellt.

Mitbringen von Decken oder Zeltbahnen empfehlenswert, da teilweise langer Aufenthalt in den Standquartieren. Seife und Handtuch nicht vergessen.

7. Verpflegung:

Die Verpflegung ist unbedingt in dem Quartier und zu der Zeit einzunehmen, wo sie vertraglich sichergestellt ist.

Jeder Kamerad hat für 36 Stunden Mundvorrat mitzubringen; stets gefüllte Feldflaschen (Alkoholfüllung untersagt), Eßgeschirr, Füllöffel bzw. Besteck, Trinkbecher sind von jedem Kameraden mitzubringen, da diese nicht geliefert werden.

Kein Butterbrotpapier fortwerfen.

Eine Anzahl von Gaststätten der inneren Stadt geben „Stahlhelm-Mahlzeiten“ zum Preise von RM. —.80 bis RM. 1.— ab. Diese Gaststätten sind durch das Stahlhelm-Plakat mit dem Vermerk „Stahlhelm-Mahlzeiten“ gekennzeichnet.

8. Anzug.

Nur Bundestracht, kurze Hose, Tornister oder Rucksack, (keine Pakete), Brotbeutel, Feldflasche, Decke oder Zeltbahn, Orden und Ehrenzeichen.

Zivilkleidung verboten.

Die Landesverbände und selbständigen Gaue ordnen an, ob das Gepäck zum Aufmarsch am Sonntag, den 2. Juni mitzunehmen oder zurückzulassen ist. Innerhalb der Landesverbände Gleichmäßigkeit.

9. Fahnen.

Die Fahnen der Landesverbände pp. sammeln sich am Sonntag, den 1. Juni, 14 Uhr in der Lerchenfeldstr., hinter jedem Fahnenträger dessen Begleitmann.

Anmarsch aus den Quartieren landesverbandsweise mit unentrollten Fahnen und ohne klingendes Spiel, sowie ohne die Bannmeile zu betreten, auch nicht die Grenzstraßen. Entrollung der Fahnen erst am Sammelplatz; sämtliche Fahnen tragen Trauerflor und Eichenlaub.

10. Verkehrsordnung.

a) Den Anordnungen der Verkehrspolizei, sowie den Wegweisern der Kolonnen ist unbedingt Folge zu leisten. Die Anmarschstraßen sind für jede Marschkolonne festgelegt. Abweichungen nicht statthaft.

Tadellose Haltung bei Marsch und Halt. Kein seitliches Herausspringen während des Marsches. Straße freihalten. Gruppen-, Gliederabstand und Seitenrichtung.

Gleichmäßiges Marschtempo; durch Straßenverkehr entstehende Lücken gleichen sich aus. Straßenbahn durchlassen.

Durch die Vorkommandos sind in jedem Falle die Anmarschstraßen vor Eintreffen der Transporte abzugehen.

Am Sonntag vormittags bis 11 Uhr ist Spielen und Singen vor und hinter den Kirchen einzustellen.

b) Bannmeile.

Es besteht in München eine Bannmeile, deren Betreten durch geschlossene Abteilungen verboten ist. Die Bannmeile umfaßt den Teil Münchens, der begrenzt ist von folgenden Straßen: Hauptbahnhof — Bahnhofplatz — Bayerstr. — Sonnenstr. — Sendlingertor-Platz — Müllerstr. — Rumfordstr. — Thierschstr. — Triftstr. — Galeriestr. — Ludwigstr. — Theresienstr. — Augustenstr. — Dachauerstr. — Hauptbahnhof. Alle diese Straßen bzw. Straßenteile fallen noch in die Bannmeile. Die Landesverbände erhalten einen Plan der Bannmeile. Ungegliederte kleine Gruppen können sich innerhalb der Bannmeile bewegen, soweit sie den Verkehr nicht hindern.

11. Gottesdienst.

Am Sonntag, den 2. Juni finden in den Kirchen innerhalb der Quartierbezirke heilige Messen bzw. Gottesdienste statt.

12. Sonderveranstaltungen.

Es sind vorgesehen Stadtrundfahrten und Stahlhelm-Alpenfahrten. Näheres siehe Merkblatt über Sonderveranstaltungen.

Betreff der Stadtrundfahrten wird bemerkt, daß der Norddeutsche Lloyd mit der Auto-Droschken-Innung vereinbart hat, daß jeweils an einer beliebigen Stelle der Stadt ein größeres Auto für 4 Personen gegen Abgabe von 4 Gutscheinen für die Stadtrundfahrten als Bezahlung in Anspruch genommen werden kann.

Es wird dringend empfohlen, die großen bequemen Aussichtsautos zu benutzen, da in diesen sachgemäße Führung und Erklärung gewährleistet.

Außer den bereits ausgegebenen Gutscheinen sind solche noch im Saal 49 des Hauptbahnhofes beim Norddeutschen Lloyd zu bekommen, ebendasselbst auch noch Karten für die Alpenfahrten, soweit nicht ausverkauft.

Betr. Grenzübertritt nach Oesterreich wird an die Bestimmung über Sammelpässe (veröffentlicht in der Stahlhelm-Zeitung) erinnert.

13. Veranstaltung im Dante-Stadion.

Der gesamte Ordnungsdienst — gelb-schwarze Binde am linken Oberarm — untersteht dem Kam. Oberst a. D. von Klipstein. Den Anordnungen des Ordnungsdienstes ist unbedingt Folge zu leisten.

Die den L. V. zugehenden Freikarten sind nur für Kameraden in Bundestracht bestimmt. Für Angehörige sind sie ungültig. Außerdem muß jeder Kamerad im Besitze eines sichtbar zu tragenden Festabzeichens sein, sonst wird ihm unweigerlich der Eintritt in das Stadion, auch wenn er in einer Kolonne mitmarschiert, verweigert. Um unliebsame Auseinandersetzungen zu vermeiden, bitten wir die L. V., hierauf besonderes Augenmerk zu legen.

Die Kameraden werden vom Quartierbezirk landesverbandsweise geschlossen in das Stadion geführt, wo sie bereits um 7 Uhr abends aus bahntechnischen Gründen eingetroffen sein müssen.

Sollten L. V. schon früher in München, und einzelne Kameraden bei der Stadtbesichtigung etc. unterwegs sein, so muß diesen Kameraden ein Sammelpunkt angegeben werden, wo sie zur Marschkolonne des L. V. stoßen, da nur — wie oben erwähnt — geschlossene Abteilungen zum Stadion freien Eintritt haben.

14. Aufmarsch an der Isar.

Der Aufmarsch erfolgt am Sonntag, den 2. Juni 1929 auf den Isarauen zwischen Reichenbach- und Eisenbahn-Brücke.

Für den Anmarsch hierzu sind 7 Hauptanmarsch- mit Zubringerstraßen bestimmt. Näheres hierzu ist aus der Skizze zu ersehen, die mit eingehender Beschreibung den Landesverbänden zugesandt ist.

Die Aufstellung auf den Isarauen selbst erfolgt in Marschkolonnen nebeneinander, Front gegen die Isar. Die Aufstellung muß 12.30 Uhr eingenommen sein. Die Bundesführer mit Stab halten in der Mitte des Raumes zwischen Reichenbach- und Wittelsbacher-Brücke. Die nördlich aufgestellten Teile der Kolonnen machen daher links, die südlich aufgestellten Teile rechts um.

Der Appell beginnt, sobald die Bundesflagge am Mast hochgeht und Böllerschüsse ertönen.

Erfrischungen werden auf Autos bereitgehalten. (1/2 Literflaschen Naturmineralwasser oder Limonade RM. —.30, Flaschenpfand RM. —.20.) Flaschen sind unbedingt zurückzugeben. Kein Butterbrot Papier oder leere Flaschen wegwerfen. Autos verschwinden 12.15 Uhr.

Der Vorbeimarsch findet vor dem Nationalmuseum in der Prinzregentenstraße, Richtung von Osten nach Westen, statt.

Am 2. Juni finden an zahlreichen Stellen in der Nähe der Anmarschstraßen noch Fronleichnam-Nachprozessionen statt. Wo Abteilungen auf diese treffen, ist größtmögliche Rücksicht gegen sie zu nehmen. (Näheres siehe Führer-Anweisung.)

Diensttuende Kameraden der Abteilung Aufmarsch sind kenntlich durch weiße Mützenstreifen mit Aufschrift „Aufmarsch“. Ihren Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten.

15. Polizei.

a) Die Münchener Polizei hat sorgfältige Maßnahmen dafür getroffen, daß gegen Ueberfälle bzw. sonstige Belästigungen ausreichender Schutz vorhanden ist. Es ist der Polizei mitgeteilt, daß die Kameraden angewiesen sind, sich bei öffentlichem Auftreten überall nur in der Mindeststärke von acht Mann zu zeigen.

Jeder Kamerad hat die Pflicht, durch sein persönliches Verhalten zunächst für Ordnung zu sorgen, und so den schweren Dienst der Polizei zu erleichtern. Den Anordnungen der Polizei ist unbedingt Folge zu leisten. Berechtigte Beschwerden sind bei dem zuständigen Stahlhelmführer zur Weitergabe anzubringen.

b) **Stockverbot:** Das Tragen von Stöcken, Schanzzeug oder ähnlichen als Waffen anzusprechenden Gegenständen ist verboten.

c) Bei etwaigen Festnahmen oder Verhaftungen ist darauf zu dringen, daß sofort Mitteilung an die Hauptauskunftsstelle, Hauptbahnhof, Saal 27, Fernsprecher 51 068 gemacht wird. Gegebenenfalls werden dann von dieser Stelle aus die notwendigen Schritte unternommen.

d) Dem Ordnungsdienst des Stahlhelms, kenntlich durch gelb-schwarze Armbinden am linken Unterarm ist unbedingt Folge zu leisten.

16. Sanitätsdienst.

I. a) Auf allen Transportbahnhöfen befinden sich Sanitätswachen für erste Hilfe. Sie sind dem B. B. angegliedert (siehe 3. Transport).

b) Beim Aufmarsch an der Isar am Sonntag, dem 2. Juni, befinden sich 2 Sanitätswachen in Zelten.

c) Auf den Anmarschwegen zum Stadtpark werden Sanitätsposten eingerichtet, die gleichzeitig für die Bereitstellung von Wasser sorgen. Diese Sanitätsposten sind auf die Marschstraßen verteilt und befinden sich an den Hauptkreuzungspunkten.

II. Krankenhilfe während des Marsches durch die Stadt.

a) Von den Stahlhelmbefehlsstellen sind die verfügbaren Sanitätskameraden auf die Marschkolonnen so zu verteilen, daß sich am Ende jeder abgeschlossenen Einheit ein Sanitätskamerad befindet mit entsprechenden Hilfskräften;

b) diese Sanitätskameraden müssen mit großen Labelflaschen, die mit erfrischendem Getränk gefüllt sind, und mit einer Sanitätstasche mit Material für Fußpflege und erste Hilfeleistung ausgerüstet sein;

c) Nichtmarschfähige Kameraden werden zum nächsten Sanitätsposten befördert.

III.

Eine nach den Stadtteilen geordnete Aertzeliste befindet sich bei den Bahnbeauftragten (B. B.), bei den Sanitätswachen, sowie bei der Haupt- und den sonstigen Auskunftsstellen.

17. Ehrengäste

sind kenntlich durch schwarz-weiß-rote Rosetten, Vertreter der Presse tragen weiß-blaue Rosette im linken Knopfloch.

18. Die Mitglieder des Organisationsstabes

sind kenntlich durch breite weiß-blaue Armbinden am linken Unterarm.

19. Fundstellen.

Die Kameraden haben ihre Ausrüstungsstücke pp. mit Namen, Anschrift und L. V. zu versehen. Als Fundstellen werden eingerichtet:

1. Hauptauskunftsstelle Zimmer 27 Hauptbahnhof.

2. Geschäftsstelle 10. R. F. S. T. Neuhauserstr. 34/III.

3. Die Befehlsstellen der L. V., die aus der Festschrift zu ersehen sind.

20. Vergünstigungen.

Die Leitung der in der Zeit vom 4. bis 9. Juni stattfindenden Landwirtschaftlichen Wanderausstellung hat sich bereit erklärt, den Kameraden des Stahlhelms schon vom 4. Juni ab den Eintritt in die Ausstellung zum Preise von RM. 2.— (sonst RM. 5.—) zu gestatten. Diese ermäßigten Karten sind zu haben in der Hauptauskunftsstelle Hauptbahnhof und in der besonders gekennzeichneten Ausgabestelle am Haupteingang der Ausstellung.

Ausweis: Festabzeichen des 10. R. F. S. T.

Mit den Verwaltungen der bedeutendsten Münchener Museen ist ebenfalls Vereinbarung getroffen, daß den Kameraden Ermäßigungen beim Eintritt gewährt werden. Auch hier Ausweis: Festabzeichen.

1. Strecke von Hof, Selb, Furth, Gemünden, Lichtenfels, Mittelsinn oder Nürnberg

- a) Markt-Redwitz: Riegauer & Fickenstecher, Bahnhofzufuhrstr.
Seeberger & Weigel, Automech. Werkstätte
Neustadt: Hans Meyer
Max Heining
Weiden: Fritz Zwack
Regensburg: Auto-Gesellschaft (Auto-Haus Oberbayern)
Straubingerstr. 2
Böckh, Autohandlung, Maxstr. 18
Landshut: Eichbichler jun., Altstadt 27
Freising: Jos. Gabel, Fabrikstr. 12
b) Schwandorf: Franz Hölzl, Regensburgerstr. 56b
Plattling: M. Heindl, Ringkofenerstr.
Landau: Jos. Lichtinger
c) Bayreuth: Hensel & Co., Maxstr. 17
Nürnberg: Philipp Boulow, äußere Sulzbacherstr.
d) Bamberg: M. Dörnberger, Luisen-Garage, Louisenstr.
Erlangen: Gg. Paulus, Hauptstr. 97
e) Würzburg: Continental-Garage, Blumenstr. 12 1/2
f) Weissenburg: Albert Neulinger
Ingolstadt: Ernst Willner, Harderstr. 11
g) Augsburg: Thomas Köpf, Kaiserstr.

2. Strecke von Mannheim

- Karlsruhe: Kautt & Sohn, Waldherrnstr. 14/16
Stuttgart: Bömpp, Neckarstr. 50
Göppingen: Jos. Held
Geislingen-Altenstadt: W. Feil
Ulm: Paul Greeck, Hafengasse
Schmid v. Hinrichs & Co., Koplerstr. 2
Günzburg: Verkehrsunternehmung Ford Vertr.

3. Strecke Lindau-Kempten

- Lindau: Gg. Oberreit, Großgarage
Kempten: Gräfe & Abt, Illerstr.
Kaufbeuren: Rhein Bayern, Kemptertor 10
Angerhofer

4. Strecke Garmisch-Partenkirchen

- Garmisch-Partenkirchen: Franz Thanner, Nr. 72/4
Starnberg: Lemberger

5. Strecke Traunstein

- Traunstein: Gg. Unterholzer
Rosenheim: Ludwig Wallner, Münchnerstr. 64



Die Wirtschaftsabteilung des Bundesamtes
„Der Stahlhelm“
Bund der Frontsoldaten, Magdeburg

veranstaltet anlässlich des X. Reichsfrontsoldatentages in München
vom Freitag, den 31. Mai bis Sonntag, den 9. Juni 1929 eine

Mustermesse

aller von ihr vertriebenen Gegenstände in den Räumen des
Bayer. Kunstgewerbe-Vereins, München, Pfandhausstr. 7.
Der Mustermesse ist eine besondere Ausstellung **historischer Zinn-
figuren** (Soldaten u. Schlachten vom Altertum bis zum Weltkriege)
angegliedert, die als **aktuelle Neuheit** auch einen **vollständigen**

Stahlhelm-Aufmarsch mit Parade

vor den beiden Bundesführern

zeigt. Ein Relief der Westfront von Gustav Seyferle ver-
anschaulicht den Kampfabschnitt

Verdum

das für die Mehrheit der Kameraden aus eigenem Fronterlebnis
besonderes Interesse haben wird. Umrahmt ist die Ausstellung
von Bildern und Zeichnungen namhafter Künstler, die Motive
aus dem Weltkriege bringen. Ferner als **Sonderheit:**

Der Werdegang des Stahlhelm

in **doppelter** Beziehung!

Kein Kamerad versäume den Besuch der Ausstellung!

Zu erreichen mit der Straßenbahn: Linie 12 ab Hauptbahnhof Nordseite oder zu
Fuß durch die Prielmayer- oder Schützenstraße über den Karls- und Lenbachplatz in
ca. 10 Minuten

KAMERADEN !

Stahlhelm- Versicherung

Berlin S.W. 11. Königgrätzer Str. 118/19

Lebens-, Kinder-, Aussteuer-,
Sterbegeld-Versicherungen.

Krankenversicherung für
Mittelstand, freie Berufe
und Beamte.

Feuer-, Einbruchdiebstahl-,
Fahnen-, Musikkapellen-, Unfall-,
Gastpflicht-Versicherungen.

Transport-, Fahrzeug-, Reise-
gepäck-, Autokasko-Versicherungen.

Stahlhelm-Sterbegeld-
versicherungen.

Deutscher Ring

Versicherungen.

Hamburg 36. Ausgabe

SICHERT EUCH